

# Montafoner STANDpunkt.

Ämliche Mitteilung  
Jg. 7, Ausgabe 24, Winter 2013



## Der neue Winterfahrplan für Bus und Bahn im Montafon

Neuerungen beim öffentlichen Verkehr im Montafon  
sollen den Um- und Einstieg auf Bus und Bahn erleichtern.

## EDITORIAL

## Liebe Montafonerinnen, liebe Montafoner!

Das Montafon wird seinem Ruf als Kultur-Hochburg auch heuer wieder mehr als gerecht. Nach dem erfolgreichen Montafoner Sommer wird der September bereits zum dritten Mal in zum Erntemonat der Montafoner Museen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „septimo“



Buratag mit Präsidenten Sura Kees Schruns über

Die Zukunft der Jugend beschäftigt uns sehr. Wir haben eine Stelle für Jugendliche geschaffen. Die Ergebnisse sind interessant und überraschend. Hier setzen wir an. Ein Beispiel: Das Thema Mobilität zieht sich durch die Umfrage und zeigt, dass der Stand Montafon als zuverlässiger Gemeindeverband beim Öffentlichen Nahverkehr weiterhin gefordert sein wird. Positiv fällt die gute Stimmung der Jugend zum Thema Tourismus auf.

Verbesserungspotential gibt es auch bei der Lehrstellen-Situation im Tal. Die Jugendlichen wünschen sich mehr Ausbildungs-Chancen. Diese Sorgen wurden in der Talschaft seit längerem erkannt und

tur-  
der  
dem

ber  
Folge  
tafoner  
Veran-  
bieten  
vom 1.  
bis 5. Okto-  
ein span-  
nendes  
Program  
gangenheit  
genwart der  
lichsten Tal-  
des Landes, in  
sen Rahmen  
der Montafoner  
mierung des be-  
am 5. Oktober in  
die Bühne geht.

der Jugend be-  
den Standesaus-  
reits seit langem. Erste  
Schritte sind getan:  
eine Koordinations-  
geschaffen und alle  
lichen über ihre Ideen,  
sche und Träume befragt.  
gebnisse sind interessant  
auch überraschend. Hier  
sen wir ansetzen. Ein Beispiel:  
Thema Mobilität zieht sich  
durch die Umfrage und zeigt,  
der Stand Montafon als zu-  
ständiger Gemeindeverband  
beim Öffentlichen Nahverkehr  
weiterhin gefordert sein wird. Posi-  
tiv fällt die gute Stimmung der  
Jugend zum Thema Tourismus auf.

## Inhalt

**Gipfelstürmer.** Das erste Montafoner Gipfeltreffen lockte zahlreiche Wissenschaftler aus der ganzen Welt in das Montafon. Der damalige Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle appellierte, die Gipfelgespräche fortzusetzen.



**Riesenerfolg für Lehrlingsmesse.** Die erste Lehrlingsmesse im Montafon war ein Riesenerfolg. Hunderte Besucher aus der ganzen Talschaft blickten bei den teilnehmenden Betrieben im Haus des Gastes hinter die Kulissen.

**septimo zieht Erfolgsbilanz.** 50 Veranstaltungen in wenigen Wochen – die Kulturoffensive „septimo – September im Montafon“ von den Montafoner Museen hat auch im dritten Bestandsjahr wieder große Erfolge erzielt. Eine Nachlese samt Vorschau auf 2014.

**septimo**  
Reif für Kultur

## IMPRESSUM

### ► Herausgeber & Medieninhaber:

Stand Montafon,  
Montafonerstraße 21,  
A-6780 Schruns  
www.stand-montafon.at

### ► Redaktion, Gestaltung:

Presse- und Medienbüro  
Meznar-Media,  
Zürcherstr. 31, 6700 Bludenz,  
office@meznar-media.com  
facebook.com/meznar.media

### ► Texte und Fotos: Kairos, VLK, Michael Kasper, Montafoner Museen, Elisabeth Meznar, Toni Meznar

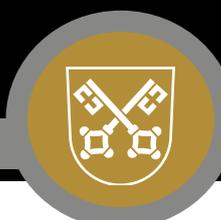
### ► Druck: Linderdruck, Lorüns



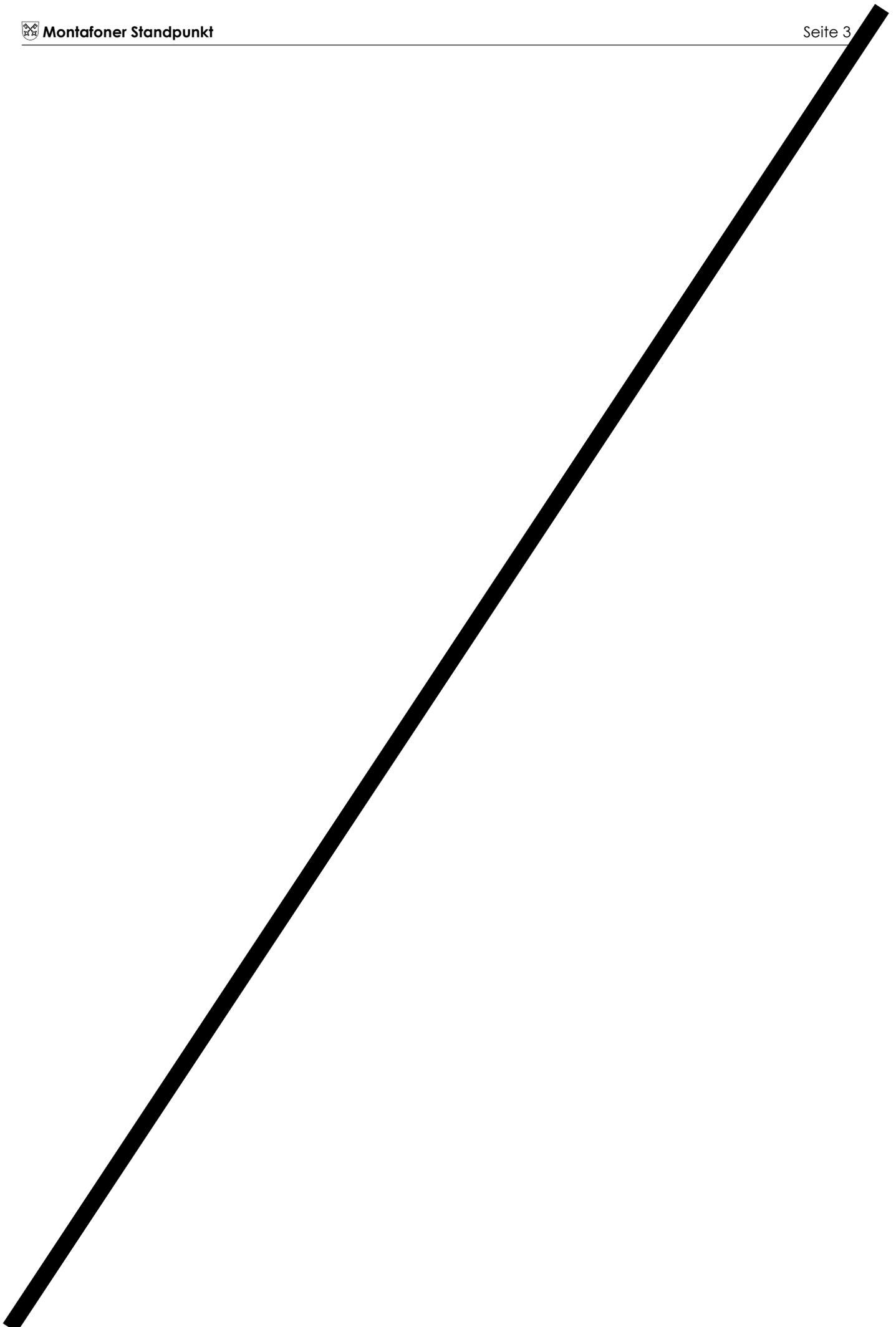
(Titelfoto: Raphaela (18), Foto: Toni Meznar)



Das Papier für den Montafoner STANDpunkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, ist 100 % chlorfrei und umweltfreundlich.



Einfach gut informiert...  
**Montafoner**  
STANDpunkt.



## Gipfeltreffen

# Wissenschaftler zu Gast beim 1. Montafoner Gipfeltreffen

## Das Montafon macht sich als Forschungs-Standort einen Namen

**Montafon.** Gebirge, Gebirgsketten und hohe Berge üben seit jeher eine besondere Faszination auf den Menschen aus. Wobei diese ganz unterschiedliche Reaktionen hervorrufen können. Diese können sowohl positiv wie auch negativ behaftet sein und prägen den Menschen seit jeher. Was bis in die Gegenwart deutlich spürbar ist. Eine hochkarätige, internationale Wissenschaft-

ler-Tagung hat sich im Rahmen des „1. Montafoner Gipfeltreffens“ kürzlich mit dem Phänomen der Naturbezwungung und einer gezielt universalhistorischen Perspektive beschäftigt. Damit ist das Montafon einmal mehr zum Treffpunkt internationaler Forscher und Wissenschaftler geworden. Die Organisatoren – **Michael Kasper** (Montafoner Mu-

seen), **Andreas Rudigier** (vorarlberg museum) sowie **Robert Rollinger** (Universität Innsbruck) und **Martin Korenjak** (Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien) – haben mit dem „1. Montafoner Gipfeltreffen“ dafür gesorgt, dass sich international renommierte Experten mehrere Tage intensiv mit dem Thema befasst und ausgetauscht haben und dabei nachhaltige Grundlagen geschaffen werden konnten.

[www.montafoner-gipfeltreffen.at](http://www.montafoner-gipfeltreffen.at)

„In 28 frei zugänglichen Vorträgen von hochdotierten Wissenschaftlern hat die Tagung einen bis dahin nicht gekannten, ebenso breiten wie tiefen, Blick auf ein Thema gewährt, das die Menschen seit Jahrhunderten fasziniert und das bis zur Gegenwart nichts von seinem Reiz verloren hat“, so Michael Kasper von den Montafoner Museen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Vorträgen sowie den offiziellen Veranstaltungs-Folder zum „1. Montafoner Gipfeltreffen“ gibt's natürlich zum Nachschauen auch online – unter [www.montafoner-gipfeltreffen.at](http://www.montafoner-gipfeltreffen.at) im Internet. Zudem sollen die Ergebnisse dieser internationale Tagung schon bald als Publikation veröffentlicht werden. ●



Michael Kasper (l.) mit Karlheinz Töchterle.



Internationale Gäste tagten im Montafon.



Norbert Schnetzer, Yvonne Tschugmell und LR Harald Sonderegger (v. l.).

# Neue Haltestellen für das Montafon

## Wettbewerbs-Entwurf überarbeitet – Montafoner Lösung mit 80 Prozent Wertschöpfung in der Region

**Schruns.** Der Stand Montafon setzt weiter ganz auf Bus und Bahn. Neben den Anpassungen für die aktuelle Wintersaison wird jetzt zudem in ganz neue Haltestellen entlang des Busnetzes im Montafon investiert. Mit einer waschechten Montafoner Lösung.

### Bürgermeister für regionale Lösung

Vor etwa drei Jahren hat im Montafon ein Wettbewerb für neue Bushaltestellen stattgefunden. 92 Projekte wurden eingereicht, das Siegerprodukt in einer ausführlichen Testphase im Echt-Einsatz beobachtet. Dabei stellte sich heraus,

dass der Entwurf noch grundlegend überarbeitet werden muss. Was heuer geschah. Den zehn Montafoner Bürgermeister war es dabei ein wichtiges

Anliegen, die neuen Haltestellen auf kurzem Weg mit lokalen Handwerkern, Architekten und der Montafoner Bauverwaltung zu verwirklichen.

### Haltestellen aus Standes-Holz

Durchgesetzt hat sich in einer gesamt-haftigen Abwägung der Aspekte „gestalterische Qualität“, „Robustheit“, „Reparierbarkeit“, „Wartungs- und Erhaltungsaufwand“ sowie „Preis“ schließlich der Vorschlag der Zimmererei Fritz aus Gantschier. Die neuen Einstiegsstellen werden aus Holz aus den Waldungen des Stand Monta-



# Hochkarätige Gäste als Gipfelstürmer

**Montafon.** Die große Welt der Wissenschaft zu Gast im Montafon – bei der Eröffnung des „1. Montafoner Gipfeltreffens“ im Schrunser Sternensaal gaben sich weltweit renommierte Gelehrte ein Stelldichein.

## Minister a. D. forderte Wiederholung

Neben Landesrepräsentant **Rudi Lerch** und den Bürgermeistern **Karl Hueber**, **Thomas Zudrell** sowie **Martin Netzer**, **Lothar Ladner** und **Anton Mattle** (Galtür) konnten die Veranstalter rund um **Michael Kasper**, **Andreas Rudigier**, **Robert Rollinger** und **Martin Korenjak**

auch Landesrat **Harald Sonderegger** im Montafon begrüßen. Der damalige Wissenschaftsminister **Karlheinz Töchterle** war einst selbst als Wissenschaftler tätig und ließ es sich nicht nehmen auf Einladung seiner Freunde die Grußworte beim Gipfeltreffen zu sprechen und pochte dabei intensiv auf eine Wiederholung dieser Veranstaltung.

## Hochkarätige Gäste im Montafon

Nach einer kurzen Einführung durch Moderator **Manfred Welte** (vorarlberg museum) wurde das Gipfeltreffen mit dem spannenden Vortrag des bekannten österreichischen Literaturwissenschaftlers **Raoul Schrott** seinem Namen gleich gerecht. Zahlreiche

hochkarätige Wissenschaftler, darunter Historiker **Jon Mathieu** von der Uni Luzern, Historiker **Mark Mersiowsky** von der Uni Innsbruck, Historiker **Wolfgang Scheffknecht**, Archäologe **Harald Stadler** von der Uni Innsbruck, Historikerin **Brigitte Truschnegg** (Präsidentin des Vorarlberger Landesmuseumsvereins) oder Volkskundler **Bernhard Tschofen** von der Uni Zürich genossen die Eröffnung samt Buffet mit regionalen Köstlichkeiten von bewusstmontafon genauso wie Montafons Tourismuschef **Manuel Bitschnau**, Buchautor **Meinrad Pichler**, Historiker **Norbert Schnetzer** und viele weitere Gäste. ●



Wissenschaftler **Bernhard Tschofen**, **Robert Rollinger** und **Andreas Rudigier** (v. l.).



Landesrepräsentant **Rudi Lerch**

Bgm. **Anton Mattle** (Galtür)

Damalsiger Minister: **Karlheinz Töchterle**



Bürgermeister-Trio: **Thomas Zudrell**, **Martin Netzer** und **Lothar Ladner** (v. l.).

fon Forstfonds als senkrechter Holzstrick hergestellt. Das Dach wird als eine robuste Blechtafel ausgeführt. Eine LED-Beleuchtung kann auf Wunsch integriert werden. Zwei großzügige Glasscheiben geben – jeweils in Fahrtrichtung – Einblicke für die Bus-Chauffeure und quer dazu Landschaftsausblicke für die Fahrgäste.

## Land trägt ein Drittel der Kosten

Die ersten sieben Haltestellen werden in den Gemeinden Vandans, Bartholomäberg, Silbertal, Tschagguns, St. Gallenkirch und Gaschurn realisiert. Das Holz liegt bereits auf der Säge im Silbertal. Über 80 Prozent der Wertschöpfung bleiben bei der jetzigen Lösung in der Region. Der Preis der Haltestelle liegt bei 3.800 Euro ab Werk, ein Drittel der Kosten werden vom Land übernommen. ●

# Sicheres Heimkommen mit dem neuen Taxibon

**Montafon/Bludenz.** Der Stand Montafon ist seit Jahren mit großem Engagement darum bemüht, dass Jugendliche in den Abend- und Nachtstunden sicher nach Hause kommen. Deshalb wurde vor Jahren der Nachtexpress Montafon ins Leben gerufen. Jetzt folgt der nächste Schritt – in Zusammenarbeit mit der Stadt Bludenz gelten ab sofort in allen zehn Montafoner Gemeinden auch die Bons für das Jugendnachts-taxi aus Bludenz. Neben den Montafoner Gemeinden und der Stadt Bludenz sind zudem sämtliche anderen Kommunen des Bezirks bei der Aktion dabei. Die Taxibons sind gültig für Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren, täglich ab 22 Uhr und werden zu 50 Prozent von der jewei-

ligen Heimatgemeinde des Jugendlichen gefördert. Sie kosten somit nur 1,75 Euro (bei einem Wert von 3,50 Euro). Es gibt keine fixen Haltestellen, Jugendliche können Ein- und Ausstiegsort selbst bestimmen. Erhältlich sind die Taxibons im Heimat-Gemeindeamt des Jugendlichen. ●



Ab sofort ist der Taxibon auch in allen Montafoner Gemeindeämtern erhältlich.



# Du gestaltest die Energiezukunft!

Wasserkraftausbau, intelligente Netze, E-Fahrzeuge – mit einer Lehre bei illwerke vkw erlebst du die Energiewende hautnah und arbeitest mit bei spannenden Projekten.

[www.lehrlinge.illwerkevkw.at](http://www.lehrlinge.illwerkevkw.at)



Feel the **ENERGY**  
Lehre mit Spannung

Energiezukunft gestalten.

**illwerke vkw**

# Der Wandel im Handel

## Spannende Wanderausstellung im Heimatmuseum in Schruns

**Montafon.** Rund zehn Milliarden Euro Umsatz macht der Vorarlberger Handel jährlich durch den An- und Verkauf von Waren. Praktisch jeder Bürger hat seinen Anteil an dieser enormen Zahl – sei es beim alltäglichen Einkauf im Supermarkt oder beim Kauf eines Autos oder von sonst irgendetwas. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der Handel allerdings stark gewandelt. Oder können Sie sich vorstellen, dass erst in den 1950er Jahren auf Selbstbedienung umgestellt wurde, wie wir sie heute kennen. Einer der Vorreiter im Montafon war damals übrigens **Eduard Bitschnau** aus Tschagguns, dessen Spar-Markt heute von seinem Sohn, Bürgermeister **Herbert Bitschnau**, in die Zukunft geführt wird.

### Vielseitige Ausstellung

Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen und zeigt aus diesem Anlass aktuell im Montafoner Heimatmuseum in Schruns mit der Wanderausstellung „Kauflust“ die Veränderung des Vorarlberger Handels mit bis dato unveröffentlichten Dokumenten und Fotos aus längst vergangenen Zeiten. Außerdem wird bei der Ausstellung der

ständige Kampf des heimischen Handels gegen eine Kaufkraftabwanderung ins Ausland beleuchtet. Schlusspunkt der Ausstellung ist die Vorstellung traditionsreicher Groß- und Einzelhändler, die unser Land bereits seit Generationen prägen. Darunter Namen wie **Pircher, Sagmeister, Drexel** oder **F. M. Zumtobel**.

### Bis 18. April geöffnet

Zahlreiche Gäste ließen sich die Ausstellungseröffnung mit einem Vortrag von Kurator **Christian Feuerstein** dieser Tage übrigens nicht entgehen. Der Montafoner Museumsdirektor **Michael Kasper** und sein Team konnten bei der Vernissage unter anderem **Manfred Fiel** vom Wirtschaftsarchiv begrüßen, genauso wie die Standesrepräsentant **Rudi Lerch** und die Bürgermeister **Karl Hueber** und **Herbert Bitschnau**, der sich bei der Ausstellung an vieles erinnern konnte, was er einst als kleiner Bub miterlebt

hat. Die absolut sehenswerte Ausstellung „Kauflust“ ist auf zwei Etagen im Montafoner Heimatmuseum in Schruns noch bis zum 18. April 2014 zu bestaunen. Die Öffnungszeiten sind seit dem 2. Jänner 2014 täglich von Dienstag bis Samstag von 15 bis 17 Uhr. ●



Der Handel im Wandel zu sehen im Museum.



Bgm. Herbert Bitschnau mit Familiengeschichte.



Manfred Fiel (Wirtschaftsarchiv) mit Standesrepräsentant Rudi Lerch, Kurator Christian Feuerstein und Museumsdirektor Michael Kasper (v. l.) bei der „Kauflust“-Vernissage.

## Neue Fixzeiten für Energieberatung

**Montafon.** Alles neu bei der Energieberatung Montafon. Auf Initiative vom Stand Montafon bleibt nach der Pensionierung des langjährigen Energieberaters eine direkte Beratungsstelle im Montafon auch künftig erhalten. Dazu wurde vom Stand eine Vereinbarung mit dem Energieinstitut getroffen.

### Jetzt anmelden

Jeden Dienstag steht die Architektin **Andrea Gökler-Schwarz** aus Vandans von 9 bis 11 Uhr für kostenlose Erstberatungen in sämtlichen Energiefragen (Energieausweis, Gebäudesanierung, Solar, Photovoltaik, etc.) im Gebäude vom Stand Montafon in der Montafonerstraße 21 in Schruns, zur Verfügung. Anmeldungen sind ab sofort bei der Standes-Telefon-Service unter 0 55 56/7 21 32-0, möglich. ●



Architektin Andrea Gökler-Schwarz.

## Ausbau der Montafoner Bauverwaltung

**Montafon.** Nächster Erfolgs-Schritt für die interkommunale Verwaltungsgemeinschaft „Bauverwaltung Montafon“. Vor vier Jahren von den Gemeinden Schruns, St. Gallenkirch sowie St. Anton und Lorüns gegründet, wird die Bauverwaltung ab dem Jahr 2014 auch die Agenden für die Gemeinden Vandans und Silbertal übernehmen. Die „Bauverwaltung Montafon“ ist neben der Beratung von Bauwerbern insbesondere in rechtlichen, baugestalterischen und energietechnischen Fragen für die Abwicklung der Bauverfahren zuständig. ●

## Lehrlingsmesse

# Mega-Erfolg für Lehrlingsmesse

Karrierechancen in der Talschaft fördern – die 1. Montafoner Lehrlingsmesse wurde regelrecht gestürmt

**Montafon.** Die Montafoner Jugend weiß sehr genau, was ihr wichtig ist. Bei der großen Jugendbefragung im Auftrag des Standes Montafon wird beispielsweise deutlich, dass gut 70 Prozent aller Jugendlichen mit ihrer Ausbildung und Berufen „sehr“, beziehungsweise „ziemlich zufrieden“ sind.

### Lehrstellen-Situation verbessern

Allerdings wurden in den vielen Gesprächen mit Jugendlichen aus der ganzen Talschaft der Ruf laut, dass die Lehrstellen-Situation ordentlich verbessert werden soll. Das sieht auch die Wirtschaft so. Deshalb hat sich die Montafoner Jugendkoordinatorin **Monika Valentin** gemeinsam mit **Christian Zver** von der neuen Wirtschaftsgemeinschaft (WIGE) Montafon diesem Thema ange-

nommen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: die „1. Montafoner

Lehrlingsmesse“ wurde ins Leben gerufen. Dabei hatten interessierte Jugendliche aus der ganzen Talschaft die Möglichkeit, bei rund 20 mitwirk-

kenden Montafoner Betrieben hinter die Kulissen zu blicken. „Die Jugendlichen haben ganz ungezwungen zugriff, angepackt und ausprobiert welcher Beruf ihnen Spaß machen könnte“, so Monika Valentin.

### Kennenlernen war angesagt

Vertreten waren unter anderem leistungsstarke Unternehmen aus den Bereichen Tourismus, Handel, Elektro- & Sanitärbereich sowie die Montafoner-



Die erste Montafoner Lehrlingsmesse im Haus des Gastes in Schruns wurde von tausenden Besuchern regelrecht gestürmt.



Das Forstfonds-Team bei der Lehrlingsmesse.



Die Gastronomie als Karriere-Chance.



Auch Stadesrepräsentant Rudi Lerch nutzte die Chance zum Blick hinter die Kulissen.



Ganz ohne Scheu wurde ausprobiert.



Manuel Bitschnau, Herbert Bitschnau, Heike Ladurner und Martin Netzer.



Es gab jede Menge zu bestaunen.

bahn AG und der Stand Montafon Forstfonds. Ziel dieser Lehrlings-Aktion war das Kennenlernen zwischen Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben. „Bei der Lehrlingsmesse sind Jugendliche mit Lehrlingen und Ausbildnern verschiedenster Branchen ins Gespräch gekommen. Dabei haben sich Türen geöffnet“, sagt auch WIGE-Vertreter Christian Zver.

**Viel Beratung wurde geboten**

Zudem waren bei der ersten Montafoner Lehrlingsmesse auch Beratungsstellen der Wirtschaftskammer, des Arbeitsmarktservices und vom Poly Montafon mit von der Partie. Außerdem hatten sich die Verantwortlichen ein unterhaltsames Rahmenprogramm einfallen lassen: Live-Musik gab's von **Jimmy & Raschta**, „Move4Style“ sorgten für eine spektakuläre Breakdance-Show und natürlich gab's bei der Montafoner Lehrlingsmesse auch ein Gewinnspiel mit tollen Preisen.

**„Leistungsschau der Wirtschaft“**

„Die Montafoner Lehrlingsmesse war eine beeindruckende Leistungsschau, bei der sich viele starke Montafoner Betriebe präsentiert und dabei den Jugendlichen gezeigt haben, wie große die Chance auf eine berufliche Karriere in der eigenen Heimat ist“, so Standesrepräsentant **Rudi Lerch**. Weiter Infos zur Lehre im Montafon gibt's unter [www.lehremontafon.at](http://www.lehremontafon.at) im Internet. ●



**Karlheinz Rüdisser mit Bertram Luger.**



**Tolle Preise gab's zu gewinnen.**



**Die Jugendlichen waren sehr interessiert.**



**... auch die Haare waren schön.**

# Voller Einsatz beim Aktionstag auf Manuaf

## Gemeinsame Landschaftspflege als Idee der raumentwicklung

**Tschagguns.** Gemeinsam die Landschaft pflegen – das war das Motto eines spektakulären Aktionstages auf dem Maisäß Manuaf in Tschagguns im Rahmen der Kulturoffensive „septimo“. Über 35 Personen nahmen teil und nutzten den Tag, um die Landschaft nicht nur zu erfahren, sondern auch aktiv zu gestalten.



**Beim Aktionstag auf dem Maisäß Manuaf wurde kräftig angepackt.**

**Hintergründe**

Bevor die engagierten Freiwilligen ans Werk gingen, schilderte Naturexperte **Rochus Schertler** von der Bludener Bezirkshauptmannschaft die Hintergründe der Maisäß-Kulturlandschaft, erzählte von deren Entstehen und Bedeutung. Architekt **Thomas Mennel** zeigte den Aktions-Teilnehmern dann noch die architektonischen Besonderheiten anhand der laufenden Sanierung des alten Standes-Maisäßes.

**Freiflächen-Aktion**

Aufgeteilt in kleinere Gruppen machten sich die Freiwilligen an die Arbeit. Der alte Fußweg, der durch das gesamte Maisäßgebiet führt, wurde in Stand gesetzt. Um die verbleibenden Freiflächen für die Zukunft zu sichern, wurden junge Bäume aus den Weidflächen entfernt. Eine 300 Jahre alte Trockensteinmauer wurde im Zuge des Aktionstages unter fachkundiger Anleitung der Bauhofmitarbeiter saniert. Im Umfeld des Maisäß-Gebäudes hat in den vergangenen

Jahren der Bewuchs stark zugenommen. Die Gebäude wurden vom Nadelfall und dem schattigen und feuchten Klima stark in Mitleidenenschaft gezogen. Im Rahmen des Aktionstages wurden einige an die Gebäude angrenzende Bäume gefällt, um Beschattung und Nadelfall hinten zu halten. Alles in allem ein arbeitsreicher Einsatz für alle Betei-

ligten. „Der Maisäß-Aktionstag war ein erster Versuch, die Potentiale gemeinschaftlicher Landschaftspflegeaktionen im Montafon aufzuzeigen“, sagt **Christoph Breuer** von kairos (raumentwicklung montafon). „Personen mit unterschiedlichsten gesellschaftlichen Hintergründen in die Erhaltung der



**Das Gemeinsame stand beim Aktionstag auf Manuaf im Mittelpunkt.**

Kulturlandschaft einzubinden, bringt nicht nur helfende Hände auf die Montafoner Wiesen und Weiden, sondern fördert auch das Verständnis für die Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft“, so Breuer abschließend. Weitere Projekte dieser Art sollen folgen. ●



# Eine eigene Montafoner Theater-Soap

**Raumentwicklung Montafon und Café Fuerte bringen reales Theater-Stück auf die Bühne**

**Montafon.** Vor einem Jahr entstand die Idee, die in der „Raumentwicklung Montafon“ behandelte Themen und Ergebnisse durch das Medium Theater zu reflektieren. Nicht als einmaliges Event, sondern in Form eines sich entwickelnden Projekts, welches die gesamte Bevölkerung ansprechen und so den Zusammenhalt der Montafoner Gemeinden stärken soll. Dadurch soll auf eine neuartige, ergänzende Art und Weise auf die Prozesse aufmerksam gemacht und diese künstlerisch verarbeitet werden. In

Zusammenarbeit mit professionellen Schauspielern vom Café Fuerte (**Tobias Fend, Mike Langhans, Kristine Walter**, Regie: **Danielle Strahm**) sollen auch Laien aus dem Montafon agieren. Der Autor Tobias Fend recherchiert vor Ort, gemeinsam mit dem Büro Kairos werden die thematischen Inhalte übersetzt und die aktuellen Ereignisse in der nächsten Folge bearbeitet.

## **Böser Geist und Baustopp**

Die Handlung für die erste Folge steht schon: Der Hotelier und Gemeinderat **Hubert Montanahl** aus Schugganz ist außer sich: In seinem Hotel erscheint ein Geist und droht die Gäste so lange zu terrorisieren, bis im ganzen Ort nichts mehr gebaut wird. Und ausgerechnet die Tochter seines Erzfeindes aus Danvans ist die einzige, die den ungeliebten Geist vertreiben kann . . . ●

## **Karten**

► **Reservierungen bei**  
 Elisabeth Schuchter  
 Gemeindeamt  
 Tschagguns  
 Tel. 0 55 56 / 7 22 39-10  
 elisabeth.schuchter@tschagguns.at



**DIE Montanahls**

EINE THEATER-SOAP  
 ZUR ENTWICKLUNG DES MONTAFONS  
 IN MEHREREN FOLGEN

VON TOBIAS FEND

FOLGE 1 **DER GEIST DER ALTEN ZEITEN**

AUFFÜHRUNGEN  
**SAMSTAG 08. & SONNTAG 09. FEBRUAR 2014**  
**SAMSTAG 15. & SONNTAG 16. FEBRUAR 2014**  
 BEGINN 20.00 UHR

**GASTHAUS ZUR KEGELBAHN**  
 ZELFENSTRASSE 9B • TSCHAGGUNS

## Schweizer Bauer Martin Ott sorgte für Gesprächsstoff

**Montafon.** Riesenandrang beim Vortrag „Zukunft Berglandwirtschaft“ von der Raumentwicklung Montafon und dem vom Stand Montafon finanzierten Verein „bewusstmontafon“ in St. Gallenkirch. Neben der Präsentation der Initiativen zur Erhaltung und Verbreitung des Montafoner Steinschafs und des Montafoner Brauviehs

vor allem der Schweizer Bauer, Ex-Kantonsrat und Autor **Martin Ott** für angelegte Diskussionen unter den Besuchern. Ott leitet im Kanton Thurgau den Bereich Milchwirtschaft des Gut Rheinauen, einer der größten Bio-Landwirtschaftsbetriebe der gesamten Schweiz. „Wenn man sich als Bauer die Frage stellt: ‚Was braucht mein Betrieb?‘ dann muss ich auch lernen, auf meinen Standort zu hören. Dann brauche ich die Tiere, die Pflanzen, die an diesen Standort angepasst sind“, so Ott. Weitere Diskussionen und gemeinsame Aktionen zu diesem Thema sind übrigens auch für das neue Jahr 2014 in Vorbereitung. ●



Volles Haus beim Vortrag von Martin Ott.



# Studienreise ins Südtirol

**Montafon/Südtirol.** Südtirol und das angrenzende Trient verfolgen seit Jahren eine konsequente Verkehrspolitik, die auf den Ausbau und die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs mit der Bahn als Rückgrat und einem gut abgestimmten Bus setzt. Die Montafoner Bürgermeister, Vertreter von Montafon Tourismus, der Bergbahnen und des Landes Vorarlberg haben sich diese Erfolgsgeschichte vor Ort angeschaut. Ein gutes Duzend Referenten



Lehrreiche Studienreise vom Montafon ins Südtirol zum Thema öffentlicher Verkehr mit Bus und Bahn.

standen an zwei Tagen der Gruppe aus dem Montafon Rede und Antwort. Beeindruckt waren die Bürgermeister von der Investitionsfreude des Landes, der kompromisslosen Umsetzung und den dadurch erzielten Erfolgen.

## Sensationelle Erfolgsgeschichte

Allein im Vintschgau haben sich bereits zwei Jahre nach der Wiedereröffnung der Bahn im Jahr 2005 die Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr verdoppelt. Mittlerweile liegt die Zahl beim

dreifachen der vormals nur durch Busse bedienten Region. Vor drei Jahren wurde die Südtirol Card, ein landesweit einheitliches berührungslos abrechnendes Kartensystem für Bus und Bahn, eingeführt. Heute hat jeder zweite Südtiroler eine solche Karte, die jede Fahrt registriert und dem Kunden am Ende des Jahres den günstigsten Tarif entsprechend der tatsächlich in Anspruch genommenen Fahrten

garantiert. Als wichtiger Zusatznutzen für die Verkehrsbetriebe werden anonymisierte Planungsdaten zu den Fahrgastströmen generiert, die Basis für die laufende bedarfsgerechte Verbesserung des Verkehrsangebots sind.

## Anregungen und Bestärkung

Neben vielen Anregungen konnte die Montafoner Abordnung aber auch Bestärkung für den eingeschlagenen Weg mit nach Hause nehmen. Auf dieses gilt es jetzt aufzubauen. ●

## Medien-Workshop für Jugendliche

**Montafon.** Aufregender Tag für Montafoner Jugendliche. Unter dem Motto „Your Turn – du bist dra“ durften sich die Jugendlichen bei einem Workshop im Bereich Video, Radio und Neue Medien zwei Tage lang richtig austoben.

### „Gehör verschaffen“

„Jugendliche sollen ihren Anliegen Gehör verschaffen und diese in Bilder kleiden“, sagt Jugendkoordinatorin **Monika Valentin** vom Stand Montafon. Gemeinsam mit den Workshopleitern **Juliane Nagiller** und **Michael Gams** aus Innsbruck hatten zahlreiche Jugendliche aus dem Montafon sowie vom Caritas-Haus Noah zwei Tage lang die Möglichkeit, praxisbezogen einen ersten Einblick in die große Welt der Medien zu machen. ●



Your Turn – Medien und Jugendliche.



## Waldrowdys werden bestraft

Nach der spektakulären Saisonöffnung ist die aktuelle Wintersaison in vollem Gang – mit der Aktion „Respektiere deine Grenzen“ wird abermals darauf hingewiesen, dass das Fahren abseits der Pisten verboten ist. „Generell gilt: 500 Meter links und rechts von Liften, Skipisten- und Routen ist das Gelände gesperrt“, sagt Forstfonds-Betriebsleiter Hubert Malin. „Dasselbe gilt auch für gesperrte Bereiche wie Wildruhezonen, Fütterungen, etc.“ Malin warnt. „Es wird kräftig kontrolliert und saftige Strafen drohen.“ ●

# Neuer Bus- und Bahnfahrplan

Der aktuelle Fahrplanwechsel bringt zahlreiche Erneuerungen und Verbesserungen im öffentlichen Verkehr.

**Montafon.** Sensationelle Saison-Eröffnung mit dem Snowboard-Cross- und Ski-Cross-Weltcup im Montafon. Tausende Menschen unterwegs. Auch bei den Konzerten von „Cro“ und den „Sportfreunden Stiller“. Viele mit Bus und Bahn. Die öffentlichen Verkehrsmittel im Voll-einsatz. „Der Landbus Montafon fährt weiter auf Erfolgskurs“, freut sich Standesrepräsentant **Rudi Lerch**. 18 Strecken. 320 Kilometer Streckennetz und neun Millionen sicher beförderte Fahrgäste pro Jahr.

## Fahrplan weiterentwickelt

Am Silbriga Sonntag wurde der Fahrplan wieder aktualisiert. Seit Sonntag, 15. Dezember, sind im Montafon einige Weiterentwicklungen beim Landbus und der Montafonerbahn in Kraft getreten. Bestmöglich optimiert. Seit Monaten hat sich eine Arbeitsgruppe damit beschäftigt. Gemeinsam mit den Bergbahnen, Montafon Tourismus und der mbsBus GmbH hat der für den öffentlichen Verkehr in der Talschaft zuständige Stand Montafon wichtige Neuerungen entwickelt. So gibt's ab sofort eine neue Übersichtsgrafik, welche den gesamten Landbus und die Zugverbindung von Schruns nach Bludenz leicht verständlich bildlich erklärt. Ähnlich einem U-Bahn-Plan.

## Mehr Fahrgäste erwünscht

Damit soll der Einstieg in die öffentlichen Verkehrsmittel allen Montafonerinnen und Montafoner sowie den Gästen leicht verständlich ermöglicht werden. „Denn eines ist klar“, sagt Standesrepräsentant Rudi Lerch: „Bus und Bahn funktionieren nur mit genügend Fahrgästen.“ Mehr Fahrgäste bedeuten weitere Verbesserungen und weniger Kosten. Denn die zehn Montafoner Gemeinden stemmen die Finanzierung beim öffentlichen Verkehr Großteils selbst. Nach Abzug von Förderungen von Bund und Land und der Mitfinanzie-



Monatlang hat sich eine vom Stand Montafon eingesetzte Arbeitsgruppe mit der Optimierung des Winterfahrplans 2014 auseinandergesetzt.

rung durch die Montafoner Bergbahnen müssen die Kommunen jedes Jahr eine beträchtliche Summe schlucken. Trotzdem konnten beim aktuellen Fahrplan einige positive Neuerungen vorgenommen werden. Alle Informationen,

Abfahrt- und Ankunftszeiten sowie Anschluss an Bus und Bahn werden zusammengefasst im neuen Winterfahrplan Montafon in den vergangenen Tagen an jeden Montafoner Haushalt verschickt.



# an im Montafon auf Schiene

öffentlichen Verkehr im Montafon – ab sofort werden alle Fahrgastzahlen genau analysiert

„Wir hoffen, dass Sie das Angebot vom Landbus Montafon und der Montafonerbahn künftig noch stärker nutzen, denn nur bei einer entsprechenden Auslastung kann der öffentliche Verkehr in dieser Form erhalten und bedarfsorientiert gestaltet werden“, so Lerch.

## Fahrgastzahlen ermitteln

Ab sofort können die Fahrgastzahlen jeder einzelnen Linie komplett erfasst und ausgewertet werden. Da der finanzielle Rahmen der Gemeinden immer enger wird, werden künftig genaue Analysen mitentscheiden, welche Linien künftig

überhaupt noch leistbar sind und wo kräftig gespart werden kann. „Noch zielgenauer, noch kundenorientierter“,

heißt die Devise. Wenngleich das sicherlich auch mit Einschnitten verbunden sein kann.

## Rückinformationen sehr wichtig

Rückinformationen – neben Kritik gerne auch Lob – können Sie gerne an die Montafonerbahn AG als operativen Bus- und Bahn-Betreiber richten: bus@montafonerbahn.at sowie unter Telefon 0 55 56/9000-800. „Vielen Dank für ihre Rückmeldungen. Sie sind für die Analyse zusätzlich zu den Zahlen sehr wichtig“, sagt mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Lu-ger** abschließend. ●



Verpackt wurden die Fahrpläne vom Caritas-Projekt „Startbahn“ in Bludenz.



## Aktuelle News



Bewertung vom besten Sura Kees.

### Volkfest-Stimmung beim Buratag

**Montafon.** Volksfeststimmung beim großen Montafoner Buratag heuer in Schruns. Neben der Viehausstellung auf dem Sternenparkplatz hat das Organisationsteam (WiGe Schruns-Tschagguns, Viehzuchtverein Schruns und der vom Stand Montafon finanzierte Verein bewusstmontafon) auch heuer wieder für ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Marktständen auf dem Schrunser Kirchplatz gesorgt.



Initiative zum Steinschaf-Erhalt.



Siegerlächeln: die Alpe Außbergweil

#### Unter der Lupe

Das große Highlight ist dabei die Präsentation von 13 verschiedenen Alpen, die im Sommer wieder das Montafoner Leitprodukt „Sura Kees“ produziert haben.

Neben dem interessierten Publikum bewertete heuer zum 13. Mal eine Fachjury die verschiedenen „Sura Kees“ aus der Talschaft. Wobei **Elizane Wohlfahrt-Benz** von der Alpe Tilisuna (neue Produktion) und **Karin Schwarzhans** von der Alpe Außbergweil (traditionelle Produktion) als Tagessieger ausgezeichnet wurden. Alles in allem war der Buratag wieder ein Volksfest mit tausenden Besuchern aus der ganzen Region. ●

# Höhenflug für Schanzen

## Firstfeier bei den Montafoner Schanzen in Tschagguns

**Montafon.** Historischer Tag im Montafon – dort, wo schon in den 1938-er Jahren erste Skisprung-Geschichte in Vorarlberg geschrieben wurde, fand vor kurzem die Firstfeier für das neue Schanzenzentrum Montafon statt.

### „Modernste Schanzen Österreichs“

Die Montafoner Schanzen sind aktuell eine der größten und spektakulärsten Baustellen im Land. Seit dem Spatenstich im März 2013 hat sich in der Tschaggunser Zelfe einiges getan. Bis zu 100 Arbeiter waren seit dem oft zeitgleich am Schanzen-Bau beteiligt. „Mit großem Erfolg“, wie sich Bauleiter **Heinz Fleisch** bei der Firstfeier freute. „In nur sieben Monaten wurden die vier Schanzen harmonisch in die Natur eingefügt.“ Mittlerweile sind die Betonarbeiten an den Schanzen längst abgeschlossen und auch die Matten montiert. „Gratulation!“, sagt auch ÖSV-Nordisch-Direktor **Ernst Vettori** beim Besuch im Montafon. „Das Schanzenzentrum im Montafon ist das modernste seiner Art in Österreich und wird Maßstäbe setzen“, so Vettori weiter.

„Außerdem bieten die Schanzen ein breites Veranstaltungs-Spektrum. Hier können neben Nachwuchsveranstaltungen auch internationale Springen aller Art, sogar Weltcup-Veranstaltungen durchgeführt werden“, schwärmt der ÖSV-Funktionär, selbst Olympiasieger, Vier-Schanzen-Sieger und Weltmeister.



„Die Montafoner Schanzen sind Weltcup-tauglich und werden Maßstäbe setzen.“  
**Ernst Vettori, ÖSV-Sportdirektor**

Sport-Landesrätin **Bernadette Mennel** bestätigte, dass bereits erste Anfragen für Trainingslager aus dem In- und Ausland vorliegen. „Die Schanzen im Montafon öffnen ganz neue Türen“, so Mennel. Auch der zuständige Hochbau-Landesrat **Harald Sonderegger** zeigte sich sehr beeindruckt. „Beim Bau der Schanzenanlage wurde die regionale Wirtschaft gestärkt“, freute sich Sonderegger. „Läuft alles nach Plan, ist die Anlage im März/



Andi Neuhauser (l.) und Bernhard Maier.



Bürgermeister-Treffen: Martin Netzer, Mandi Katzenmayer, Lothar Ladner und Herbert Bitschnau (v. l.).



Elmar Egg mit den Landesrätinnen sowie ÖSV-Direktor Er



Das „Haus Montafon“ soll bis Herbst 2014 saniert und bezugsfertig sein.

## Haus Montafon

Eine große Chance für die Zukunft des Montafons wird langsam Realität – der Stand Montafon sorgt mit dem multifunktionalen Konzept „Haus Montafon“ für eine optimale Nachnutzung des Illwerke-Gebäudes in der Schrunser Batloggstraße. Laut Illwerke-Projektleiter **Markus Burtscher** laufen derzeit die Sanierungsarbeiten nach Plänen von Architekt **Bernardo Bader** auf Hochtouren. Neben den öffentlich genutzten

April 2014 komplett einsatzbereit.“ Die feierliche Eröffnung soll im Juni stattfinden.

**Zahlreiche Ehrengäste**

Neben vielen Nachbarn und Anrainer des Schanzengroßprojekts waren zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Sport bei der Firstfeier dabei. Standesrepräsentant **Rudi Lerch** und Hausherr Bürgermeister **Herbert Bitschnau** konnten gemeinsam mit Nordic-Geschäftsführer **Elmar Egg** neben vielen anderen die Gemeindechefs **Martin Netzer**, **Lothar Ladner** sowie **Mandi Katzenmayer** in der Zelfe begrüßen. Genauso wie Montafons Tourismuschef **Manuel Bitschnau**, Alt-Standes-Chef **Erwin Bahl**, EYOF-Geschäftsführer **Dieter Dubkowitsch**, Bau-Manager **Guntram Jäger**, Standessekretär **Bernhard Maier** und dessen Vorgänger **Johann Vallaster** sowie zahlreiche weitere Vertreter aus dem Tourismus und allen voran VSV-Ehrenpräsident und Schanzen-Impulsgeber **Arnold Giesinger**. Übrigens – das Montafon Nordic Zentrum hat in der jüngsten Vergangenheit im wahrsten Sinne des Wortes Flügel bekommen: denn neben den Firmen Rauch und Doppelmayer soll auch der Energy-Drink-Hersteller Red Bull als Mitsponsor den Montafoner Schanzen künftig zu Höhenflügen verhelfen. ●

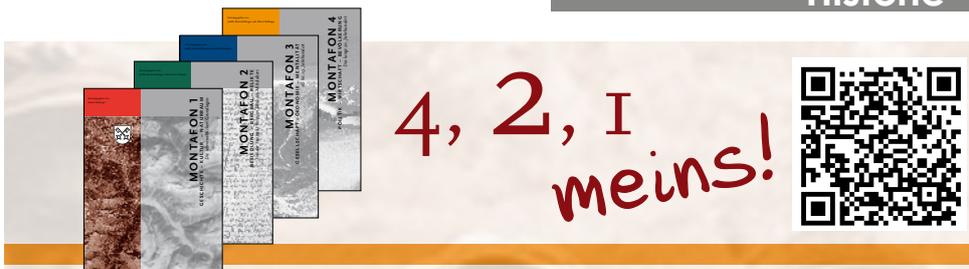


Standesräten Harald Sonderegger und Bernadette Mennel, Ernst Vettori und Standesrepräsentant Rudi Lerch (v. l.).

**ist am Entstehen**

Bereichen für die Musikschule Montafon, das Kinderwerkstättli sowie dem Krankenpflegeverein und der Bücherei des Standes gibt es für die restlichen Flächen großes Interesse seitens der Privatwirtschaft. Laut Illwerke stehen noch einige Büroflächen für kleinere Unternehmen zu attraktiven Mietpreisen zur Verfügung. Interessierte können sich gerne bei Projektleiter Markus Burtscher (Telefon +43/55 56/701-0) melden. ●

Historie

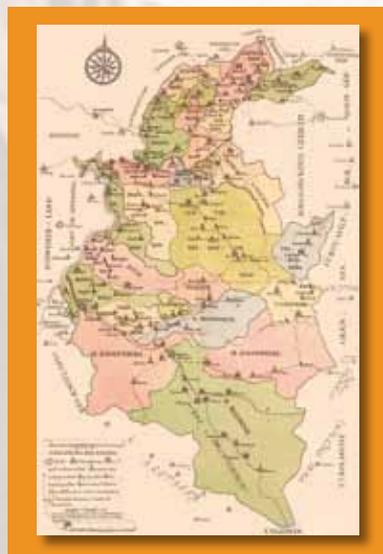


BUCHREIHE ZUR MONTAFONER GESCHICHTE

ERHÄLTLICH: WWW.STAND-MONTAFON.AT

# Anarchie im Montafon während des Kampfs für die Unabhängigkeit

**Montafon.** Das Tal Montafon bildete in der frühen Neuzeit (vom 16. bis zum 19. Jahrhundert) mit der Stadt Bludenz die Herrschaft Bludenz. Um das Jahr 1600 versuchte sich das Montafon wieder einmal von der Herrschaft der Stadt Bludenz zu lösen und den Grad der Selbstverwaltung zu erhöhen. So sollten auf Bestreben des Standes eigene Viehmärkte abgehalten und ein eigenes Gericht im Montafon installiert werden. Darum baten die Montafoner bereits im Jahr 1561 für ihr „so schönes und volkreiches tal“, denn die Bludenzer würden sie „ganz und gar begehren niederzudrucken“. Obwohl die Regierung in Innsbruck 1607 Gericht und Viehmarkt vorerst genehmigte, wurde diese Zusage im Jahr darauf auf Bestreben der Stadt



Bludenz zurückgenommen. In der Folge kam es im Montafon wiederholt zu kleineren Rebellionen. In Gaschurn wurde etwa illegal ein Viehmarkt abgehalten. Außerdem getrauten sich Vertreter der Herrschaft kaum mehr ins Tal, sodass man nahezu von anarchischen Zuständen im Montafon sprechen kann. Erst mit dem Ausbruch

des Dreißigjährigen Krieges und den Konflikten mit Graubünden fanden diese Entwicklungen um das Jahr 1620 ein jähes Ende. ●

**Montafoner Geschichte:** Die Geschichte vom Stand Montafon ist in Band 1, Band 2 und Band 4 nachlesbar – wir präsentieren im „Montafoner STANDpunkt.“ eine Serie über die Standesgeschichte mit diversen Auszügen aus allen Talschaftsbüchern – weitere Informationen über die Unabhängigkeits-Bestrebungen des Montafons finden Sie in **Band Nr. 2 / Teil 2**



Geschenksideen aus dem Montafon!

**MONTAFON 1, € 44,-**  
MENSCH – GESCHICHTE – NATURRAUM  
*Die lebensweltlichen Grundlagen*

**MONTAFON 2, € 46,-**  
BESIEDLUNG – BERGBAU – RELIKTE  
*Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters*

**MONTAFON 4, € 44,-**  
BEVÖLKERUNG – WIRTSCHAFT  
*Das lange 20. Jahrhundert.*

**ERHÄLTLICH IM MONTAFON:**  
Stand Montafon, Museen,  
Gemeindeämter, Tourismusbüros,  
Buchhandlungen

Information:  
Tel: 055 56 721 32, [www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)



WIR SCHAFFEN  
**PERSPEKTIVE**

LEHRAUSBILDUNG  
HAT ZUKUNFT!



**Bewirb dich jetzt!**  
Infos unter 05556 9000

Noch keine Lehrstelle? **Wir haben sie!**

## ElektrotechnikerIn

Schwerpunkt Elektro- und Gebäudetechnik,  
Sondermodul Gebäudeleittechnik

## ElektrotechnikerIn

Anlagen- und Betriebstechnik, Sondermodul  
Eisenbahnfahrzeuginstandhaltungstechnik

## Einzelhandelskaufmann/frau

Braun- und Weißware



Michael Achammer, Nikolaus Berlakovich und Lothar Ladner (v. l.).

## Minister auf Abschiedsbesuchen

**Montafon.** Als vor kurzem die beiden damaligen Minister **Karlheinz Töchterle** und **Nikolaus Berlakovich** dem Montafon einen Besuch abstatteten, hat wohl niemand geahnt, dass das Abschiedsbesuche waren. Der jetzige Ex-Minister

Töchterle hielt bei der Eröffnung des „1. Montafoner Gipfeltreffens“ (siehe auch Seiten 4-5) eine Rede und Nikolaus Berlakovich überreichte Bürgermeister **Lothar Ladner** in Lorüns noch die „klima:aktiv“-Gold-Plakette für das neu erbaute Gemeindezentrum. ●



Karlheinz Töchterle zu Gast im Montafon.

# Kompetenz-Bau für Wasserkraft

## Neues Illwerke Zentrum Montafon ist weltweit ein Vorzeige-Projekt im Holzbau

**Vandans/Rodund.** Die Nutzung der Wasserkraft und das Montafon sind seit Generationen eng miteinander verbunden. Jetzt hat der Vorarlberger Energiedienstleister Illwerke AG mit der Realisierung eines der größten Holzhybridbauten der Welt dieser Partnerschaft ein Manifest gesetzt. Rund 30 Millionen Euro wurden in das neue „Illwerke Zentrum Montafon“ (kurz IZM) investiert. Mit höchsten Ansprüchen für eine erfolgreiche Zukunft.

### Offen und kommunikativ

Das IZM gilt unter anderem als Paradestück in Sachen Passivhaus. Architektonisch trägt das Gebäude, dessen Markenzeichen ein 30 Meter aus dem Gebäude über das Ufer des Staubeckens Rodund ragender Kubus darstellt, die Handschrift von Dr. **Toni-Russ**-Preisträger **Hermann Kaufmann**. Unter dem Motto „Open Space“ wurde grundsätzlich auf den Bau von Einzelbüros verzichtet. Die offenen Arbeitsplätze sind kommunikativ und transparent gestaltet. Zwischen den Abteilungen,

in denen rund 300 Personen einen Arbeitsplatz finden, wurden sogenannte „Begegnungszonen“ mit Teeküchen und „Think Tanks“ berücksichtigt. Außerdem gibt es ein eigenes Betriebsrestaurant, das auch von Gästen genutzt werden kann.

### Internationaler Vorzeigebau

18 Monate wurde an dem 30-Millionen-Euro-Großprojekt gearbeitet. Das IZM verfügt über fünf Geschosse, ein Untergeschoss und eine Nutzfläche von über 10.000 Quadratmetern. Der zentrale Baustoff ist Holz. Rund 3.000 Festmeter Holz wurden verbaut – ein wesentlicher Teil davon aus den Waldungen vom Stand Montafon Forstfonds. Das IZM ist eines der größten in Holzhybridbauweise errichteten Bürogebäude der Welt und stellt für Experten ein hervorragendes Beispiel für innovatives, energieeffizientes und ökonomisches Bauen dar. Durch die Verwendung des nachwachsenden Rohstoffs Holz ist der Ressourcenverbrauch im

Vergleich zu konventionellen Bauweisen nachhaltig optimiert und die CO<sub>2</sub>-Bilanz um bis zu 90 Prozent günstiger.

### Offen für Besucher

Die Illwerke ermöglichen tausenden Besuchern im Jahr den Blick hinter die Kulissen des Energiedienstleisters mit. Auch das Illwerke Zentrum Montafon soll ein offenes Haus werden. So wurde eigens ein Besucherzentrum geschaffen, das künftig rund 15.000 Besucher pro Jahr empfangen wird. „Ein klares Bekenntnis des Unternehmens zur Region und insbesondere zum Montafon, als Wiege der Wasserkraft“, sagt auch der Montafoner Standesrepräsentant **Rudi Lerch**. ●



Roland Frühstück, Pepi Brunner & Hubert Malin.



Die Bgm. Thomas Zudrell & Herbert Bitschnau.



Christof Germann, Hermann Kaufmann, Markus Burtscher und Helmut Mennel (v. l.).



Jakob Netzer (l.) und Bgm. Burkhard Wachter.



Bgm. Karl Hueber im Gespräch mit Ludwig Summer und Bgm. Rudi Lerch (v. l.).



Das neue IZM ist ein Vorzeigeprojekt.

septimo 2013

# „septimo“ zieht Erfolgsbilanz

## Tausende Besucher bei Kultur-Marathon im Montafon – Planungen für 2014 laufen bereits

**Montafon.** Der Kulturmarathon „September im Montafon“ ist Geschichte. Unter dem Motto „Kommen | Gehen | Bleiben“ haben die Montafoner Museen fünf Wochen lang (von Ende August bis Anfang Oktober) mit verschiedenen Partnern über 50 kulturelle Programmpunkte im ganzen Montafon auf die Beine gestellt. Tausende begeisterte Besucher haben auch beim dritten „septimo“ täglich eine ganz besondere Dosis Kultur genossen.

### Tausende Besucher

Was für ein Kultur-Programm, welche große Abwechslung. Ein Jahresprogramm komprimiert auf fünf Wochen – das alles war der dritte Kultur-Erntemonat „septimo“ im Montafon, veranstaltet von den Montafoner Museen rund um Direktor **Michael Kasper**. „Das außergewöhnliche Publikumsinteresse

aus dem ganzen Land zeigt deutlich, dass unser septimo-Format beim Publikum angekommen ist“, zieht der Museumsdirektor eine Erfolgsbilanz. „Die Resonanz ist ausschließlich positiv, wir sind mehr als zufrieden.“ Entsprechend positiv fiel dann auch der Tenor am Ende der öffentlichen Demonstration und Kommunikation der musealen Tätigkeit im Montafon aus. „Unglaublich, wie groß und lebendige die Kulturarbeit im Montafon ist“, waren sich die tausenden Besucher einig.

### Zahlreiche Highlights

Der „September im Montafon“ war auch in seinem dritten Bestandsjahr ein wahrer Kultur-Marathon. Im Tagestakt wurde ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm in der gesamten Talschaft präsentiert – zu den Höhepunkten zählen sicherlich die Ausstellungseröffnungen „Montafoner Amerika-Auswanderer“ im Heimatmuseum in Schruns und die „Zeitreise durch die Silvretta“ im Tourismuseum Gaschurn. Weitere Highlights waren zweifellos die Theaterwanderung „Auf der Flucht“ oder der Vortrag von **Chasper Pult** „Muntafun e Grischun“ sowie die

Kulturlandschaftswanderungen mit **Friedrich Juen** und **Leo Walser**. Auch der „klingende Heimatabend“ mit **Ulrich Gabriel** sorgte

für begeisterte Gesichter, genauso wie der Aktionstag der Raumentwicklung Montafon auf dem Maisäß Manufaf in



[www.septimo.at](http://www.septimo.at)



## Silvretta-Zeitreise

Woher hat die Silvretta ihren Namen? Wer waren die ersten Menschen dort, und was haben sie gemacht? Was hat es mit dem sagenumwobenen Veltlinerhüsl auf sich? Diesen und vielen weiteren Fragen geht die aktuelle Ausstellung „Zeitreise durch die

Silvretta“ im Tourismuseum Gaschurn auf den Grund. Zu sehen noch bis 25. April, jeweils Dienstag bis Freitag, 15 bis 17 Uhr.



Josef Durig (Raiba) und Tourismuschef Manuel Bitschnau in Gaschurn.



Die Silvretta buchstäblich erasten.



Zeitreise durch die Silvretta.

## „Silberer & Walliser“

Aus Anlass der 700-Jahr-Feier „Walser in Vorarlberg“ hat jede Walsergemeinde Veranstaltungen zum Thema organisiert. Im Bergbaumuseum Silbertal kuratierte **Hans Netzer** die Ausstellung „Silberer und Walliser.“ Die Ausstellung ist noch bis zum 25. April jeweils am Mittwoch und Freitag von 15 bis 17 Uhr zu sehen.



Hans Netzer's Ausstellung „Silberer und Walliser“.



Tschagguns oder die Schreibwerkstatt für Jugendliche im Heimatmuseum. „Die Liste wäre noch lang“, so Michael Kasper weiter, „denn jede Veranstaltung war ein Highlight für sich.“ Eine Zusammenfassung aller Events mit vielen Fotos bieten die Montafoner Museen auf Facebook (facebook.com/montafoner.museen) an. Außerdem werden einige Themen auch im Jahres-

„ Mit dem septimo setzen die Museen neue Maßstäbe in der Präsentation der regionalen Kulturgeschichte.



Michael Kasper

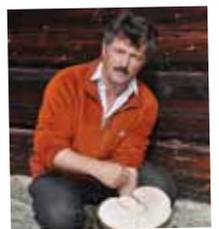
bericht der Museen veröffentlicht oder können in neuen Publikationen der Museen nachgelesen werden. Während der heurige Erfolg vom „September im Montafon“ noch nachhallt, ist das Team rund um Kasper bereits mit Planungen für das kommende Jahr beschäftigt. Auch 2014 wollen die Museen mit einer offenen Wissensvermittlung wieder kulturhistorische Schwerpunkte setzen. „Abschließend bleibt mir nur eines zu sagen: danke an alle Beteiligten, Helfer, Mitarbeiter, Besucher, Freunde und Gönner für den unermüdlichen septimo-Einsatz“, sagt Kasper. „Es hat sich mehr als gelohnt – auf 2014!“



Volles Haus in Gaschurn bei der „Langen Nacht der Museen“.

## Lange Museumsnacht und Tag des Denkmals

**Montafon.** Die Montafoner Museen sorgen mit hunderten Veranstaltungen im ganzen Jahr für eine rege Kulturarbeit im Tal. Neben zahlreichen Eigen-Veranstaltungen sind die Museen auch bei Events wie der „Langen Nacht der Museen“ aktiv mit dabei – heuer mit einem Zeitzeugenabend mit **Manfred Fiel** und **Wendelin Tschugmell**. Auch beim „Tag des Denkmals“ gab es spannende Aktionen, wie eine Kulturlandschaftswanderung mit **Friedrich Juen** entlang der Via Valtellina. ●



Friedrich Juen im Einsatz.

## In die USA

Zahlreiche Montafoner sind im 19. Jahrhundert aus unterschiedlichen Anlässen ins Hoffnungsland Amerika ausgewandert. Die aktuelle Ausstellung „Amerika-Auswandererinnen - Vom Montafon an den Mississippi“ zeichnet diese spannende Geschichte im Montafoner Heimatmuseum in Schruns nach. Geöffnet: Dienstag bis Freitag, 15 bis 17 Uhr.



Lothar Ladner (l.) und LR Harald Sonderegger.



Kurator Meinrad Pichler und Michael Kasper.



Dagmar Vergud (l.) mit Erna Ganahl.

## Die Bergbau-Geschichte

In der neu konzipierten Ausstellung im Museum Frühmesshaus Bartholomäberg ist seit September 2013 die älteste Besiedlungs- und Bergbaugeschichte der einzigartigen inneralpinen Siedlungslandschaft des Montafons zwischen Lorüns und Gargellen bis hinauf in das Silvretta-Massiv jeweils dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr zu sehen.



Die Besiedlungsgeschichte ist im Frühmesshaus Bartholomäberg im Fokus.



# Vier Autos in einem: Der neue **S-CROSS**<sup>SX4</sup>

Familienauto, Freizeitauto, Geländeauto, Firmenauto

Way of Life!

Endlich ein Auto für alle(s): die neueste Crossover-Generation mit äußerst sparsamen 120 PS (88 kW) 1.6 l Benzin- oder Dieselmotoren und nur 4,2–5,7 l/100 km Verbrauch bzw. nur 110–130 g/km CO<sub>2</sub>-Emission. Testen Sie jetzt vier Autos bei einer einzigen Probefahrt! [cross.suzuki.at](http://cross.suzuki.at)

Allrad-Modelle schon ab € 23.990,-\*



Rahhofer



 **Scheider** ...Ihr Partner im Montafon!

A-6780 Schruns-Gantschier, Tel. 05556 / 77712

**5**  
5 Jahre  
Garantie

**FIX**  
Suzuki  
Fixpreis

 **Oberlandgarage**

A-6706 Bürs, Tel. 05552 / 67660

**miles & more**  
MIETWAGEN  
[www.milesmore.at](http://www.milesmore.at)

\* Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. 20% MwSt. & NOVA sowie inkl. der Maximalbeträge § 6a NOVAG – Ökologisierungsgesetz. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto.

# „Erzähl mir von früher“

Kinderbuch in der Bücherei des Standes Montafon präsentiert

**Montafon.** Die Bücherei des Standes Montafon ist seit Jahren bei „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ aktiv mit dabei. Seit acht Jahren lockt diese österreichweite Aktion rund eine halbe Million Besucher in die heimischen Büchereien und Bibliotheken. „Ziel dieser Lese-Aktion ist es, Lust auf das Lesen zu machen und den Stellenwert der Bibliotheken in der Gesellschaft



Schüler zu Gast in der Standesbücherei: Sarah, Fabian, Aaron sowie Leonie und Emily (v. l.).

zu erhöhen“, schildert **Ursula Vonbrüll**, Leiterin der Bücherei des Standes Montafon in Schruns. Deshalb hat sich das Bücherei-Team rund um Ursula Vonbrüll und **Brigitte Engstler** für die Aktions-Woche „Österreich liest.“ wieder einiges einfallen lassen. So wurde ein Lesercafé sowie Literatur-Genuss mit Kurztexten veranstaltet. Das Highlight war aber zweifelsfrei die Präsentation des neuen Kinderbuches „Auf der Geißenhut“ durch Autorin **Edith Hessenberger** – das

**Karin Valasek** (Museum) mit **Brigitte Engstler** (Bücherei) sowie Autorin **Edith Hessenberger** und Bücherei-Leiterin **Ursula Vonbrüll** (v. l.).



Buch ist die erste Ausgabe der neuen Bilderbuch-Serie „Erzähl mir von früher – Historische Kindererlebniswelten“ der Montafoner Museen. **Hessenberger** las aus ihrem Buch und plauderte mit den Schülern der dritten und vierten Klassen der Volksschule Gaschurn über die Abenteuer im Buch. Dabei appellierte **Hessenberger** an die Kinder, sich Geschichten von früher von ihren Großeltern erzählen zu lassen. „Die Kinder können diese dann aufschreiben oder ganz einfach nur zeichnen und in den Montafoner Museen abgeben. Vielleicht entwickelt sich daraus ja das nächste Projekt“, so die Autorin abschließend. ●

## Tod und Chaos im Lawinenwinter 1954

**Montafon.** Im Jahr 2014 jährt sich zum 60. Mal ein denkwürdiges Ereignis der Montafoner Geschichte: Im Jänner 1954 ereignete sich eine große Lawinenkatastrophe am Bartholomäberg. Damals versank Vorarlberg innert weniger Tage im Schnee. Neuschneemengen von bis zu zwei Metern innerhalb von 24 Stunden sorgten im ganzen Land für große Lawinengefahr. Schließlich ereigneten sich vor allem am 11. Jänner 1954 verheerende Lawinenunfälle, die vornehmlich im Großen Walsertal und im Klostertal – aber eben auch im Montafon unzählige Menschenleben forderten.



Lawinen-Tod 1954 im Montafon.

### Zeitzeugenabend

Bei einem Zeitzeugenabend mit **Helga Nesensohn-Vallaster** am Samstag, 11. Jänner 2014, 19 Uhr, im Montafoner Heimatmuseum in Schruns werden diese dramatischen Lawinenabgänge von Bartholomäberg und Schruns in den Mittelpunkt gerückt. Die Dokumentation zum Lawinenunglück kann auch in der Montafoner Schriftenreihe 11 „Der Lawinenwinter 1954“ nachgelesen werden. ●

# 300-Tonnen-Transport auf der Schiene

**Montafon.** Spektakulärer Einsatz für die Profis der Montafonerbahn. Kürzlich wurde mit einem 300 Tonnen schweren Sondertransport ein Transformator für das Lünensee-Werk der Vorarlberger Illwerke auf dem Bahnweg durchs Montafon transportiert. „Ein derartiger Sondertransport ist an besondere Bestimmungen gebunden“, schildert **Guntrum Netzer**, mbs-Bereichsleiter Verkehr. „Neben diversen behördlichen Auflagen sind auch die Sicherheitsmaßnahmen enorm“, so **Netzer** weiter.

Abgesehen davon geht es natürlich auch um viel Fingerspitzengefühl. Das hat der 300-Tonnen schwere Transformator-Transport nach Rodund II eindrucksvoll bewiesen. Wobei sich die rund 2000-PS-starke, über 14 Meter lange und 69 Tonnen schwere Diesellok der Montafonerbahn AG einmal mehr beweisen konnte. „Die Montafonerbahn ist nicht nur ein wichtiger Partner im öffentlichen Verkehr, sondern auch im Güterverkehr“, sagt auch mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger**. ●



mbs-Profis bringen einen 300-Tonnen schweren Sondertransport sicher an sein Ziel.

Nächste Ausgabe  
Frühjahr 2014

Das Infomagazin für das Montafon

„Do  
STAND  
i drof.“

**HOCHKARÄTIGE GÄSTE IM MONTAFON.** Das erste Montafoner Gipfeltreffen hat zahlreiche hochkarätige Gäste ins Montafon gelockt. Darunter den bekannten österreichischen Wissenschaftler **Raoul Schrott** (l.). Raoul Schrott erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Joseph-Breitbach-Preis und hielt konnte für den Eröffnungsvortrag bei den Gipfelgesprächen gewonnen werden. In seiner damaligen Funktion als Wissenschaftsminister eröffnete **Karlheinz Töchterle** (r.) das erste Gipfelgespräch. Selbst Wissenschaftler gilt Töchterle auch heute noch unter Kollegen als einer der ihren. Dementsprechend souverän war auch sein Auftritt im Montafon. Bescheiden, volknah und ganz natürlich. So ist Töchterle ganz ohne Gefolgschaft öffentlich mit der Bahn angereist. Er appellierte, dass die Gipfelgespräche ein fixer Bestandteil am Wissenschafts-Standort Montafon werden sollen. •

Foto: Toni Meznar



Einfach gut informiert...

**Montafoner**  
STANDpunkt.

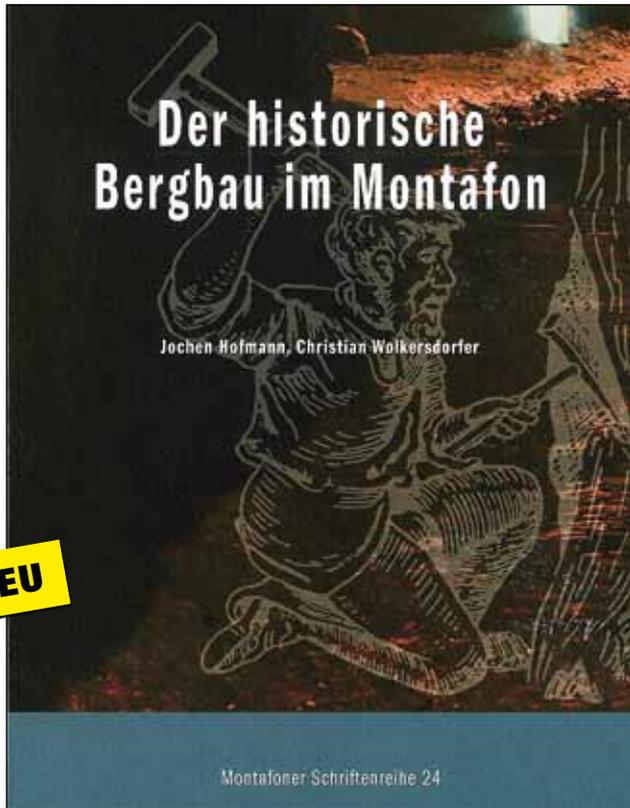


[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
Alle Ausgaben vom Montafoner STANDpunkt. online lesen



## Der historische Bergbau im Montafon

Montafoner Schriftenreihe 24



**NEU**

**Autoren Jochen Hofmann, Christian Wolkersdorfer, Erscheinung 2013:**

► Auf 150 Seiten erzählen die Autoren die Zeit des Bergbaus im Montafon. Silber, Kuper und Eisen wurden gesucht und gefunden. Damals hörte man noch an allen Ecken und Enden „Glück auf“.

**19,-**

## Erzähl mir von früher

Historische Kinderlebenswelten 1



**NEU**

**18,-**

**Autorin Edith Hessenberger, Erscheinung 2013, 34 Seiten:**

► „Auf der Geißenhut“ thematisiert einen heute unvorstellbaren Kinderalltag: Lukas (9) muss Monate lang täglich in die Berge steigen, um eine Ziegenherde zu hüten. Was als idyllisch erscheint, bedeutet für den Buben große Verantwortung und sehr große Mühen.

## Silvretta Historica

Zeitreise durch die Silvretta

**Mit Beiträgen von Edith Hessenberger, Michael Kasper, Dieter Petras und Martin Rutzinger**

► Die Ergebnisse der historisch-geographischen Forschungen im Rahmen des Projekts „Silvretta Historica“ liegen vor und erzählen die wechselvolle Kulturgeschichte einer Gebirgsregion im Herzen der Alpen.

**24,-**



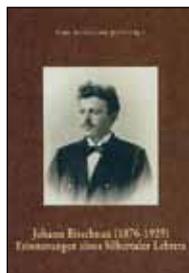
**Tipp**



**Zeit des Umbruchs:**

► Historiker aus Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein und der Schweiz beschreiben die Polit-Lage um 1809.

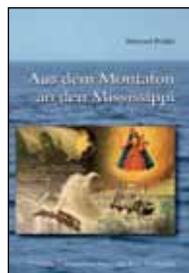
**14,90**



**Johann Bitschnau:**

► Erinnerungen eines Silbertaler Lehrers. Sonderband 15 zur Montafoner Schriftenreihe, Erscheinung 2011.

**13,-**



**Vom Montafon an den Mississippi**

► Meinrad Pichler erzählt Geschichten von Montafonern, die in die USA ausgewandert sind.

**18,-**



**Montafon Band 1: Mensch-Geschichte-Naturraum**

► Der Band 1 widmet sich den lebensweltlichen Grundlagen im Montafon.

**44,-**



**Montafon Band 2: Besiedlung-Bergbau-Relikte**

► Band 2 enthält eine historische Gesamtschau des Tales und seiner nahen Umgebung.

**46,-**



**Montafon Band 4: Bevölkerung-Wirtschaft**

► Band 4 widmet sich der Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

**44,-**

**Kombipreis für alle 3 Bände: 111 Euro**

**Raiffeisen  
Bank im Montafon**



**Für das  
Montafon**

**seit  
1892**



**Fit für SEPA?**  
Am 01.02.2014 wird umgestellt.

**Wenn's ums Service geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Mit 1. Februar 2014 steigen alle Banken auf den internationalen SEPA-Zahlschein um. Profitieren Sie von Auslandsüberweisungen zu Inlandskonditionen sowie der Kürzung der Überweisungsdauer von 3 auf 1 Tag. Wie man die neuen SEPA-Zahlscheine mit IBAN & BIC richtig verwendet, erklären Ihnen gerne unsere Serviceberater.  
[www.raiba-montafon.at](http://www.raiba-montafon.at)